

## Impulse: Kindliches Gemüt bewahren

Diesen Text habe ich vor etwa fünf Jahren verfasst. Wer hätte gedacht, dass es heute nicht möglich sein wird, eine Straußwirtschaft zu besuchen. Vielleicht bringt Sie dieser Text auf andere Gedanken. Viel Spaß beim Lesen.

Vor kurzem saß ich in einer Straußwirtschaft und genoss das Essen und ein gutes Glas Wein. Es gab Schnitzel mit Spargel. Das ist natürlich erst einmal nichts Besonderes. Aber beim ersten Bissen vom Schnitzel dachte ich: „Toll, das schmeckt wie damals bei meiner Mutter.“ Ich habe mich richtig gefreut und mir kamen gleich ein paar Erinnerungen aus der Kindheit in den Sinn. Es gibt Gerüche und Geschmackseindrücke, die hat das Gehirn gespeichert und die sind auch nach langer Zeit sofort wieder präsent. Kennen Sie das?

Meine Nichte und mein Neffe wecken oft Erinnerungen in mir, die ich schon seit Jahrzehnten nicht mehr hatte. Welche Süßigkeiten gibt es noch, die es in meiner Kindheit gab? Welche Zeichentrickfiguren sind auch noch heute aktuell? Was könnte den beiden Spaß bereiten und was ist richtig unvernünftig und bringt uns zum Lachen? Die Welt wieder mit Kinderaugen zu sehen, macht mir sehr viel Spaß. Uns Erwachsenen tut es gut, sich einmal wieder völlig frei von Vernunft und Regeln auf die kindliche Sicht auf die Welt einzulassen. Ob etwas gefällt oder nicht, bekommt man direkt und unverblümt zurückgemeldet.

Kleine Sorgen sind für Kinder manchmal sehr groß und werden intensiv erlebt. Traurigkeit und Lachen liegen dicht beieinander. Kinder können ihren Gefühlen freien Lauf lassen, ohne dass sie sich darüber Gedanken machen müssen, wie dieser Gefühlsausbruch beim anderen ankommt. Wie gut, dass es Kinder gibt, die die Welt mit frischen Augen und von Gewohnheiten unverbautem Blick sehen. In der Bibel werden wir dazu aufgefordert unser kindliches Gemüt zu bewahren.

Da heißt es in Matthäus 18: **„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“** Mit ihrer ungebrochenen Energie eröffnen Kinder uns eine Sicht auf die Welt, die uns aus unserem erwachsenen Trott herausreißt und uns zum Nachdenken anregt.

Von Andrea Bäder-Mellmann